



Hochlarmarker Kids erleben die vorösterliche Zeit

„Ich gehöre jetzt zu den Großen!“ Diesen Ausspruch konnten auch in diesem Jahr einige Kinder unserer Gemeinde tun. Die „Schuljahre“ der Unterrichte wechseln traditionell zum Osterfest; so gibt es je nach Altersstufe wieder einige Veränderungen:

Nach den Osterferien werden Leonie, Rene und Liam die Sonntagschule besuchen. Gleichzeitig werden Celine, Emily, Chris, Jolina und Paul in der Vorsonntagschule neu dazukommen. Ein Grund zum Feiern - wie üblich mit Schokoladenkuchen und Apfelsaft - und das aus Termingründen bereits am Sonntag, dem 28. Februar 2010. Es wurde ganz schön voll in dem kleinen Raum, denn auch die Mütter der „Neuen“ waren zu dieser ersten Stunde eingeladen.

Aber bis alle den leckeren Kuchen essen durften, war noch etwas Geduld gefragt. Zunächst wurde mit den großen Glaubensgeschwistern aus der Sonntagschule zusammen gesungen. Musikalisch begleitet wurden sie auf der Gitarre. Kurz vor Beginn von Gottesdienst, Sonntagschule oder Vorsonntagschule durften alle Kinder ins Ämterzimmer kommen. Der Hirte hatte sie eingeladen, damit sie einmal sehen konnten, was denn die Amtsträger vor dem Gottesdienst wohl so machen. „Da wird nicht über private Dinge gesprochen, sondern wir bereiten uns auf den Gottesdienst vor“, erklärte der Vorsteher. „Und wir haben immer ganz schön Herzklopfen“, verriet er dem Nachwuchs. Dann wurde gemeinsam gebetet und die Kinder gingen in ihre Unterrichte.

In der Vorsonntagschule fasste ihre Lehrerin Sonja noch einmal die Themen der letzten Wochen zusammen, indem sie den Kleinen von der Schöpfung, dem Paradies, Kain und Abel, Noah und dem Turmbau von Babel erzählte. Die Fragen, die sie ihren kleinen Zuhören stellte, konnten sie leicht beantworten, denn sie hatten ja gut aufgepasst. Dann wurde endlich der Kuchen verteilt. Anschließend wurden Leonie, Rene und Liam von ihren drei Lehrerinnen offiziell verabschiedet und bekamen ein kleines Geschenk - einen Gutschein für die Eisdiele. Die restliche Zeit, bis es zu den Erwachsenen ins Kirchenschiff ging, durfte dann gemalt werden.

Am 14. März 2010 wurde Fabian offiziell aus der Sonntagschule verabschiedet. Er zählt nach den Osterferien zu den „Reli-Kindern“, das heißt er wird den Religionsunterricht und den einmal mo-

natlich auf Bezirksebene stattfindenden „KiGo 10_14“ (Kindergottesdienst für die 10 bis 14-jährigen) besuchen. „Aber in der Gemeinde darfst du auch weiterhin noch die Sonntagschule besuchen, wenn du möchtest“, versicherten die beiden Lehrerinnen Nicole und Sabine augenzwinkernd.

Gleich zwei Themen wurden in der Sonntagschule an diesem Vormittag besprochen: „Das letzte Mahl“ und „Jesu Tod am Kreuz“. Mit Fladenbrot und Mineralwasser wurden die biblischen Geschehnisse für die Kinder anschaulich erklärt.

Am Samstag, dem 20. März 2010 hatten die Lehrkräfte der Sonntag- und Vorsonntagschule alle Kinder mit ihren Müttern zu einem „Frühlingstreffen“ eingeladen. Zunächst gab es zur Stärkung Kuchen, Kaffee und Säfte. Danach wurde gebastelt und gemalt. Die Kleinsten haben kleine Osternester „konstruiert“. Dabei mussten allerdings die Vorsonntagschullehrerinnen und Mamas etwas helfen. Das Bemalen haben die Kinder dann aber wieder selbst übernommen - das war schließlich „Chefsache“!

Die Größeren bastelten Osterhäschen und Hühner aus Pappe. Bei der „Technik“ für die Beweglichkeit der Arme und Beine der Tiere musste nicht viel erklärt werden, das bekamen die Jungs dann schon selbst hin.

Außerdem wurden Tontöpfe verschönert. Teilweise wurden sie bemalt; sehr gewissenhaft und mit hochkonzentrierter Miene wurde die Farbe aufgetragen. Die „Reli-Kids“ verwendeten die Serviertentechnik, indem sie Motive aus frühlingshaften Servierten ausschnitten und auf die Töpfe klebten.

So sind an diesem Nachmittag viele kleine Kunstwerke entstanden, die die Kinder dann auch mit nach Hause nehmen durften.

[Fotogalerie zu diesem Bericht](#)

3. April 2010

Text: S. Glinka / F. Glinka

